

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1878

19 (20.1.1878) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 19. Erstes Blatt.

Sonntag den 20. Januar

1878.

Evangelifche Vorträge.

2. Vortrag

Sonntag den 20. Januar, Abends 6 Uhr, in der Aula des alten Lyceums:

„Die kulturgeschichtliche Bedeutung der neuesten Entdeckungen in Afrika“,

gehalten von Herrn Pfarrer Reiff aus Stuttgart.

2.2.

Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Wer einen freiwilligen Beitrag zur Bekleidung der Unkosten zu leisten gesonnen ist, wird gebeten, sich zu diesem Behufe in der Buchhandlung von Müller & Gräff (Zähringerstraße 49 oder Seminarstraße 6) in eine daselbst aufstehende Liste einzuzichnen und gleichzeitig die gewünschten Karten für reservirte Plätze entgegen zu nehmen.

Gewerbe-Verein Karlsruhe.

3.2. Dienstag den 22. Januar, Abends 7 Uhr, im großen Rathhause 2. Vortrag des Herrn Dr. Ferdinand Wirthmann aus Heidelberg über:

„Der Luxus, sein gutes Recht und seine Schranken“.

Wir laden hiezu unsere Mitglieder und Jedermann, der sich für den Gegenstand interessiert, freundlichst ein. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Keller.

Bekanntmachung.

Die Wahl für das Handelsgericht Karlsruhe-Pforzheim betreffend.

3.2. Die wahlberechtigten Kaufleute der Amtsgerichtsbezirke Karlsruhe, Durlach, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Nastatt und Baden werden hiermit eingeladen, diejenigen neun Kaufleute zu wählen, welche zur Ergänzung des Handelsgerichtes Karlsruhe-Pforzheim für die mit Ablauf des Jahres 1877 aus demselben ausgetretenen zwei Richter aus dem Handelsstande, Herren E. Kollé und H. Hoyer hier, von der Handelskammer der Stadt Karlsruhe in Vorschlag zu bringen sind.

Die Wahl findet

Mittwoch den 30. Januar 1878, Nachmittags 1—4 Uhr,

im Lokale der Handelskammer dahier statt, wo während dieser Zeit die Wahlcommission zur Empfangnahme der Stimmzettel der Wähler, welche in Person zu erscheinen haben, versammelt sein wird.

Gedruckte Verzeichnisse der wahlberechtigten und wählbaren Kaufleute können im Lokale der Handelskammer vom 18. Januar an in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, 10. Januar 1878.

Der zweite Vorsitzende der Handelskammer.

Weise.

Sophien-Frauen-Verein, Langestraße 201,

empfiehlt seinen Vorrath von fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder, gestrickten Strümpfen Socken und sonstigen weiblichen Handarbeiten; — Herrenhemden nach Maß; überhaupt wird jede Arbeit angenommen.

Fabrnisversteigerung

im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 73 hier.

Montag den 21. Januar 1878, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage eine ganz complete Aussteuer gegen Baarzahlung:

- 1) 1 hochfeine Plüschgarnitur, bestehend in 1 Causeuse, 6 Stühlen, 2 Fauteuils, 1 Ovaltisch, 1 Sekretär, 1 Spiegelschrank, 1 Salonspiel; 2) 2 feine Mainzer Bettladen mit Rosr, Matrasen und Polstern, 2 Plumeaux, 4 Kissen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Chiffonnières, 1 Fauteuil mit Nachstuhlrichtung, 1 Schlafdivan; 3) 1 zweithürigen nussbaumenen Kleiderschrank, 1 viereckigen polirten Tisch, 6 Rohrstühle, 1 Garderobeständer, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sämtliche Möbel gut, schön und solid gearbeitet sind.

3.2.

J. F. Renert, Auktionator.

Wichtig für die verehrlichen Damen!

Damengarderobe-Versteigerung!

Dienstag den 22. Januar 1878,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung

im Gasthaus zur Goldenen Waage, Zähringerstraße Nr. 73

wegen Liquidation eines auswärtigen Damencorfections-Geschäfts:

eine große Parthie

fertiger Damenkleider und sonstiger Damenconfection,

3.1.

als: Paletots, Jacken und noch vielerlei Toilette-Gegenstände.

Sämmtliche Artikel sind alle modern und sehr niedrig angeschlagen. Zu dieser Versteigerung ladet freundlichst ein

Sch. Nupp, Auktionator.

Lieferung von Baumstäben.

2.2. Die Lieferung von 500 Stück Baumstäben (4 Meter lang und 6—9 Centimeter stark am Kopfende) soll in Submission vergeben werden.

Endtermin der Gesamtlieferung ist der 23. Februar d. J.

Angebote für die Lieferung, loco Karlsruhe Lagerplatz, sind bis spätestens Samstag den 26. Januar d. J. auf unserem Bureau einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1878.

Städtisches Wasser- und Straßenbauamt.

Schick.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.2. In Folge richterlicher Verfügung wird der Schuhmacher Lambert Maissenhölzer Wittwe, Sophie geb. Maier dahier, am

Montag den 4. Februar 1878,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Rathhause (Commissionszimmer) dahier, nach beschriebenes Wohnhaus öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird:

das in der Karlsstraße dahier unter Nr. 37, einerseits neben Photograph Friedrich Kunzer, andererseits neben Werkmeister Friedrich Belert gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Quers- und Seitenbau sammt der liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 24,000 M.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1877.

Großh. Notar Ott.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.2. In Folge richterlicher Verfügung wird der Kaffier Ludwig Stephan Wittwe, Karoline geb. Kreitner dahier, am

Dienstag, den 5. Februar 1878,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Rathhause (Commissionszimmer) dahier nach beschriebenes Wohnhaus öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Das am Schloßplatz dahier unter Nr. 5, einerseits neben Bahnverwalter Ludwig Freudenberger, andererseits neben Kaufmann Jaak Oberndorfer gelegene zwei- und beziehungsweise dreistöckige Wohnhaus mit Quers- und Seitengebäude sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 41,000 M.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1877.

Großh. Notar Ott.

Kleie-Versteigerung.

2.1. Mittwoch den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militär-Bäckerei eine Parthie Roggenkleie in beliebigen Quantitäten, auf Verlangen auch in Posten von einem Centner, öffentlich versteigert.

Proviant-Amt Karlsruhe.

Wohnungsanträge und Gesuche.

— Belfortstraße 5 ist der 3. Stock auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Antheil am Waschkloß; die Wohnung ist mit Wasser- und Gasleitung, Entwässerung und Glasabschluß versehen. Zu erfragen im Hinterhaus im 2. Stock, zwischen 2 und 4 Uhr.

— Hirschstraße 31 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung im 2. Stock mit Glasabschluß, bestehend in 5 großen Zimmern, Alkov, Küche mit Wasserleitung, auf Verlangen auch Gasleitung, Keller und Mansarden, sofort oder auf 23. April zu vermieten. Näheres parterre.

* Herrenstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarden, mit Glasabschluß, auf den 23. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stock in den Vormittagsstunden.

*3.3. Nowack's-Anlage 17 ist zu vermieten: die Wohnung des 2. Stock mit 6 Zimmern, wozu noch ein Zimmer im 4. Stock, außer den üblichen Kammern und Gesindestuben, gegeben werden kann. Ein Zimmer hat einen geräumigen Erker, ein anderes 2 Veranda mit Glasabschluss. Näheres im 3. Stock daselbst.

*3.2. Ruppurrerstraße 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 23. April zu vermieten.

*2.2. Spitalstraße (Kleine) 7 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 23. April an solide Leute zu vermieten. Näheres bei A. Linde, Fuß- und Wagenschmied.

*3.3. Waldhornstraße 12 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Magd-kammer, Küche mit Wasserleitung, Keller, Holz-platz, sogleich oder auf 23. April zu vermieten.

*3.3. Bähringerstraße 10 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und allen übrigen Erfordernissen, sogleich oder auf 23. Januar wegen Verlegung zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Rähringerstraße 30 ist im Hinterhaus eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansardenkammer, auf das April-Quartal zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

Zu vermieten auf 23. April: Ruppurrer-straße 61, beim neuen Schullehrer-Seminar, der 2. Stock, enthaltend 5 geräumige Zimmer nebst Küche, Kammer, Holzremise, 2 Kellerabteilungen und Antheil an der Waschküche. Die Wohnung ist mit Gas- und Wasserleitung versehen.

Auf 23. April ist im Hause des Unterzeich- neten, Kriegsstraße 139, der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Magd- und Speisekammer und 2 Kellern, mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet, anderweitig zu vermieten. Während der Nach- mittagsstunden steht die Wohnung zur Einsicht. Freig Werntgen.

In bester Geschäftslage ist ein 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller etc., auf den 23. April d. J. zu vermieten. Nä- heres zu erfragen Bähringerstr. 40, 2. Stock.

Ruppurrer Straße 58 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Kammer, Keller und An- theil am Waschlhaus, mit Glasabschluss, Wasser- und Gasleitung versehen, im vierten Stock (eine Dach-Wohnung), beste- hend in 2 großen tapezirten Zimmern, 1 Küche mit Wasserleitung und Keller, je auf den 23. April l. J. zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Haus Nr. 56.

Auf 23. April ist in einer Villa auf der Kriegsstraße eine Wohnung im 2. Stock von 12 Zimmern nebst allem Zugehör, Stallungen, Remise und Garten zu vermieten. Näheres zu erfragen bei E. W. Klages, Bismarck- straße 45.

Es ist ein 3. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern nebst Kammer und sonst dazu- gehörigen Räumlichkeiten, sowie Glasab- schluss und Wasserleitung. Zu erfragen Bäh- ringerstraße 78, eine Stiege hoch.

*2.2. Wühlburg, Friedrichstraße 141 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Holzplatz auf 23. April an eine stille Familie zu vermieten; dieselbe könnte auch zu 2 Wohnungen vermietet werden.

*2.2. Wühlburg. Im Hause Nr. 119 am Marktplatz ist eine Wohnung mit Keller und Holz- stall sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

4.2. Bähringerstraße 74, eine Stiege hoch, ist sogleich ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.

3.2. Bahnhofstraße 40 ist im 3. Stock ein gut möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Februar zu vermieten.

*2.2. Marienstraße 16, 2 Treppen hoch, ist ein kleineres, gut möblirtes Zimmer sofort oder auf 1. Februar an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten.

2.2. Akademiestraße 36 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.

Zwei unmöblierte Zimmer, ineinandergehend, wovon eines auf die Straße, in bestem Zustande, sind sogleich oder auf später zu vermieten: Erbprinzenstraße 9 im 3. Stock.

*2.2. Adlerstraße 36, zwei Treppen hoch, ist ein möblirtes Zimmer für 12 Mark per Monat sogleich zu vermieten.

* Schützenstraße 24 ist im 3. Stock ein freund- liches Zimmer, auf die Straße gehend, auf 1. Fe- bruar zu vermieten.

* Ein schön möblirtes, heizbares Zimmer ist so- fort oder auf 1. Februar zu vermieten: Marien- straße 3 im 2. Stock.

Mitbewohner-Gesuch.

3.1. Für zwei einfach möblirte Zimmer wird zu einem soliden, jungen Mann ein Mitbewohner ge- sucht. Preis 9 Mark. Näheres Bahnhofstraße 10.

Ein großes Magazin.

drei Stockwerke enthaltend, für jede Branche sich eignend und in der Nähe des Bahnhofes gelegen, ist sogleich zu vermieten: Langestraße 32. 2.2.

Wohnungs-Gesuche.

2.1. Zu mieten wird gesucht auf 23. April oder schon auf einen früheren Termin: eine Wohnung von 16-18 Zimmern. Dieselben können auf drei Stockwerke vertheilt sein. Anerbieten nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

Zimmer-Gesuch.

* Ein oberer Militär-Beamter wünscht zum 1. März d. J. ein möblirtes Zimmer bei einer bessern Familie. Gest. Offerten mit Angabe des Mietpreises, einschließlich Bedienung, erbeten unter P. R. 185 im Kontor des Tagblattes.

Gelder

in kleineren und größeren Beträgen gegen Wechsel und solide Bürgschaft hat auszulieihen das öffent- liche Geschäftsbureau von L. Ch. Hassner, Adlerstraße 13. 6.3.

Kapitalien

gegen genügenden Verlag werden vermittelt durch das öffentliche Geschäftsbureau von L. Ch. Hassner, Adlerstraße 13. 3.3.

Für 12,000 Mark

werden ein oder zwei Hauskaufschillinge angekauft. Schriftliche Anmeldungen sind an das Kontor des Tagblattes zu richten. 3.3.

Stellen-Anträge.

Ein tüchtiger, selbstständig arbeitender Metzger- burche findet Stelle im Gasthaus zum goldenen Karpen.

* Langestraße 229 wird sogleich ein junger Mann als Hausknecht gesucht.

Lehrling-Stelle.

3.1. Für einen jungen Mann mit guter Schul- bildung ist in unserem Tuch-Geschäft eine Lehr- stelle offen.

Gebr. Sirsch, Langestraße 183.

Lehrlings-Gesuch.

3.1. Für ein hiesiges Assuranzgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Schöne Handschrift und gute Schulbildung sind Vorbedingungen. Nach kurzer Probezeit wird schon ein angemessenes, von Jahr zu Jahr steigendes Honorar gewährt. Ein- tritt kann sofort oder später erfolgen. Dem Lehr- ling ist Gelegenheit zu einer sehr schönen Carrière geboten. Selbstgeschriebene Offerten unter Bei- fügung der Schulzeugnisse werden erbeten sub R. U. 9 an das Kontor des Tagblattes.

Stellen-Gesuche.

* Für ein auswärtiges, 18 Jahre altes Mädchen aus guter Familie, welches in der Frauenarbeit- schule in Neutlingen ausgebildet wurde, wird in einem Ladengeschäft oder als besseres Zimmer- mädchen eine Stelle gesucht. Nähere Auskunft Bahnhofstraße 10, eine Treppe hoch.

Um jeden Preis!

sucht ein junger Mann, mit der dopp. Buch- führung und Correspondenz (Deutsch und französisch) durchaus vertraut, und welcher eine schöne Handschrift besitzt, Stellung. Anträge be- liebe man sub H. L. Schützenstraße 52 im zwei- ten Stock abzugeben.

Haus-Verkauf.

In der Nähe des Hauptbahnhofes ist ein neues, dreistöckiges, solid gebautes Wohnhaus zum Preis von 30,000 M. zu verkaufen. Liebhaber belieben ihre Adressen im Kontor des Tagblattes zur Weiterbe- förderung sub A. B. Nr. 1. abzugeben.

Häuser, Villen, Fabriken,
Mühlen, Baupläge, Aecker, Gärten hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen. Näheres Nachmittags bei **E. W. Klages,** Bismarckstraße 45.

*4.3. **Anfauf**
von getragenen Herrenkleidern, Schuhen, Stiefeln zu den höchsten Preisen. Adressen wolle man rich- ten an **Julius Weinheimer,** Durlacherthor- straße 55.

Kassenschrift, ein gebrauchter feuerfester, wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt entgegen die kath. Stiftungsver- waltung (Schloßplatz 13). 2.2.

*6.3. **Zu außerordentlich hohen Prei- sen werden fortwährend angekauft: Gold und Silber, Pretorien, Borten und Sticke- reien, antike Werthsachen u. s. w. Adressen richte man gest. an E. Pazarus, Haupt- straße 60, in Bruchsal.**

Gänselebern
werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Steinstraße 27 (Spitalplatz).

Gänselebern
werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Unterrichts-Anerbieten.
*3.3. Eine junge Dame (Engländerin) wünscht Stunden in der englischen Sprache zu geben. Adresse: Miss **Lyon,** 11 Sophienstraße.

Für Handwerker,
als: Maurer, Zimmerleute, Schreiner etc. wird im Zeichnen, Rechnen, Schönschreiben Unterricht er- theilt und wird einem Jeden die beste Gelegenheit geboten, sich auszubilden. Anmeldungen werden angenommen: Fasanenstraße 15, 3 Treppen, bei 10.5. **A. Stein,** privileg. Baumeister.

Privat-Bekanntmachungen.

3.3. Die Expedition des deut- schen Herold befindet sich: Bäh- ringerstraße 66 im 3. Stock.

Eßlinger Champagner

von **G. C. Kessler & Comp.,** gegründet 1826.
Diese Marke wurde neuerdings dadurch ausze- zeichnet, daß sie beim Jubiläumfestessen in Tübingen als die **alleinige Deutsche** ausgewählt wurde, und empfehle ich solche in 1/2 und 1/4 Flaschen billigt.
Th. Brugier in Karlsruhe, Balbstraße 10.
10.10.

Thee,

acht hinesischen, in den vorzüglichsten Sor- ten, empfiehlt in Originalkisten im Großen und Kleinen
Moritz Kahn, Adlerstraße 15, Karlsruhe.

Chocolade

von **Ph. Suchard** und **Cie. Fran- çaise** empfiehlt
Wolfmüller,
3.1. Ecke der Ruppurrer- und Werberstraße.

Berliner Pfannkuchen,
Fastnachtsküchlein,
Fleischpastetchen
empfiehlt täglich frisch
Karl Kaufmann, Conditior,
Ludwigsplatz.
4.3.

Fichtennadel-Candis

gegen Husten empfiehlt
Wolfmüller,
3.1. Ecke der Ruppurrer- und Werberstraße.

Vins Fins de Champagne



DE VENOGÉ & C^{ie}
Epernay

empfehlen
die einzelne Flasche à M. 4; bei Abnahme von Originalkörben (12, 30 u. 50 Flaschen) per comptant mit entsprechendem Rabatt

Julius Höck,
Weinhandlung

und
Hotel Grüner Hof.

Filialen bei den Herren Kaufleuten **Viet. Merkle**, Langestraße 150, gegenüber der Infanteriekaserne, **Theodor Klingele**, Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße, und **Michael Hirsch**, Kreuzstraße 3.

Bekanntmachung.

Mit untenstehenden Weinen empfiehlt sich

Ch. Mathers,

Hirschstraße 1.

Weissweine: die 100 Liter

Kaiserstühler 1875er	38
" 1874er	45
Marktgräfler 1875er	48
Kaisersberger 1874er	60
Reichenweyerer 1875er	65
Marktgräfler 1874er	75
" 1870er	95
" 1868er	110

Rothweine:

Ospinger 1875er	50
Kaiserstühler 1874er	52
Lunel 1874er S 1875er	60
Jura 1874er	65
St. Georges 1872er	75
Beaujolais (Macon) 1874er	95
Bourgogne 1872er	110
Bordeaux Codes <small>la 1/2 Fute</small>	150
Quinsac <small>do</small>	
Cissac <small>114 litres</small>	
Médoc	220

Roussillon, Vermouth, Madère, Malaga etc. etc.

Die Gebinde sind von 25 Liter an bis 220 Liter und noch größer.

Bei Abnahme in Flaschen wird ein Unterschied von 5 M. die 100 Liter gemacht.

Filialen für den Kleinverkauf:

L. Graf, Kronenstraße 60,
Kaufmann, Adlerstraße 6, und
G. Schwindt sen., Langestraße.

Berliner Pfannkuchen

und
Fleischpastetchen

empfehlen täglich

Ludwig Böss,

Conditor,

Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße.



26.11.

Schachtel mit Namenszug

Handgezeichnet

Karlsruhe: In den Apotheken.

Husten, Heiserkeit etc.

werden durch den Gebrauch meiner Katarthbröckchen gelindert. In Vit. à 30 Pf. bei Herrn

Wilh. Pfeiffer,

3.2. f. X. Weisbrod's Nachfolger.
Berlin. Dr. H. Müller, prakt. Arzt.

Bumpenickel

in 1/4-Pfd.-Broden empfiehlt bestens

Louis Lauer,

Großherzoglicher Hoflieferant,
Adamiestrasse 12.

Nordhäuser Kornbranntwein

von Spengermann in Nordhausen
per Liter 80 Pf. empfiehlt

Wolfmüller,

3.1. Ecke der Rippurrer- und Werberstraße.

Freiherlich v. Seldeneck'sches

Flaschenbier

feinster Qualität:

Exportbier per Flasche . . . 20 Pf.
Winterbier " " " " " 18 Pf.

A. Hoer,

2.2. Sophienstraße 45.

Lockenwickel,

Frisirwolle,

Haarnadeln,

etc.

empfehlen

Luise Wolf Wwe.,

4.2. Karl-Friedrichstraße 4.

Für die Ballsaison

empfehlen

weiße Cravatten,
weiße Ball-Handschuhe

billig

Karl Bautz,

3.3. am katholischen Kirchenplage.

Geschäfts-Anzeige.

— Unterzeichneter hat sich mit einem Lager sächsischer Weißwaren, welches sich bei gut soliden Waaren durch außergewöhnlich billige Preise auszeichnet, in Karlsruhe beständig niedergelassen, und besteht dasselbe in Vorhangstoffen aller Art, Sildereien, Mäusen, Plüsch mit Spitzen schon von 30 Pf. an der Meter, Damenkragen und Manschetten in großer Auswahl zu 30 Pf.; feinste Sachen billigt, sowie verschiedenste Confections-Artikel, mein eigenes Fabrikat, was hierdurch ergebenst anzeigt und um geneigtes Wohlwollen bittet
Achtungsvoll

Oscar Veier aus Plauen i. S.,

Herrenstraße 25, nächst dem katholischen Kirchenplage und der Erbprinzenstraße.

NB. Reelle Bedienung, Preise billig, aber fest.

Getragene Blumen und Federn

werden wie neu aufgerichtet von

A. Lindner, Amalienstraße 55.

Ebenfalls ist auch eine sehr schöne, ächte Reißfeder um billigen Preis zu verkaufen.

Ballblumen,
Brautkränze,
Todtenblumen,
Blumenvasen,
Blumenkörbe

empfehlen

A. Lindner, Amalienstraße 55.

Drücke

sind auszuliehen bei

Eduard Bösch,

3.2. Waldstraße 26.

In der

Holzhandlung

von

Louis Barth

in Calmbach bei Wilbhad

sind stets — zu billigen Preisen —

zu haben:

tannene Dielen und Bretter,

feine forlene Dielen

in allen Dimensionen.

6.3. Forderungsbetreibungen, Klagen, hier und auswärts, Bittschriften, Eingaben an alle Behörden, sonstige schriftliche Arbeiten jeder Art, Beforgung der Heirathspapiere, Aufnahme von Feuer- und Lebensversicherungen, Fahrnißversicherungen besorgt prompt und billig das öffentliche Geschäftsbureau von **L. Ch. Hoffner**, Adlerstraße 13.

Warnung.

Ausläufer **Theodor Labor** ist seit 14 Tagen aus meinem Geschäfte entlassen und hat derselbe kein Recht mehr, für mich Arbeit in Empfang zu nehmen.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, Arbeiten nur meinem, mit meinen Geschäftskarten und mit meiner Firma an der Mühe versehenen Ausläufer **Born** anzuvertrauen.

Achtungsvoll

Friedrich Becker,

*2.2. Kupferschmied u. Verzinn-Anstalt.

Kirschenwasser,

sehr feines und ächtes, werden noch einige Flaschen im Auftrag billig abgegeben: kleine Herrenstraße 10 parterre. *2.2.

Von heute an wieder

Bock-Bier

bei

F. Höpfer,

Bierbrauerei.

Gutes Flaschenbier,

per Flasche 18 Pf.,
bei Abnahme von 25 bis 50 Flaschen per Flasche 17 Pf.,
" " " 50 Flaschen u. darüber per Flasche 16 Pf.

empfehlen

2.2. **Brauerei Gend**, Karlsstraße.

Gasthaus zum weißen Löwen.

Sonntag den 20. Januar

Tanzbelustigung.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends

allgemeiner großer

Maskenball.

Eintritt frei,

wozu einladet

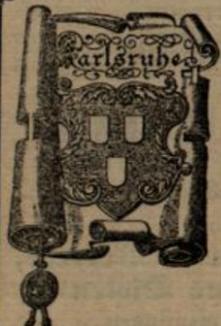
C. Weiß.

Für Blechner!
3.2. Handblechschere in vorzüglicher Güte
sind vorrätig zu haben bei
Karl Lindel, Spitalstraße 2.

Gesellschaft Eintracht.

2.2. Unsere Mitglieder benachrichtigen wir hiermit, daß zu dem am 26. d. M. stattfindenden Maskenballe wieder Eintrittskarten verabsolgt werden und die näheren Bestimmungen hierüber im Lesezimmer sowie im Restaurationslokale angeheftet sind.

Das Comité.



Verein bildender Künstler.

Wegen zu grossen Andrangs in der Kostüm-Schneiderei wird die Sprechstunde Nachmittags von 5—6 Uhr von Montag ab im Vereinslokal Café Tannhäuser, Eingang Karlsstrasse, abgehalten.



Schützengesellschaft.

Montag den 21. d. M., Abends 8 Uhr, findet im Hotel Große die

Generalversammlung

statt, wozu wir die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit im verflossenen Jahre und über die Ergebnisse des III. Verbandsschießens.
2. Rechnungsablage
 - a. der Gesellschaftsrechnung,
 - b. der Rechnung des Verbandsschießens.
3. Anträge über die an der Schießstätte vorzunehmenden Bauveränderungen.
4. Neuwahl des Verwaltungsraths.

Der Verwaltungsrath. 3.3.

Tagesordnung der I. Kammer.

5. Sitzung

Mittwoch den 23. Januar 1878, Vormittags 10 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung der Berichte der Budgetkommission
 - a. über die Nachweisung der im Jahr 1875 und 1876 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung (I. Beilagenheft);
Berichterstatter: Geheimerath Dr. Knieß;
 - b. über den Voranschlag der Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Staatsverwaltung für 1878 und 1879 mit den Normativbestimmungen über die Bildung der Besoldungs- und Gehaltsstats nach Durchschnittssätzen;
Berichterstatter: Hummel;
 - c. über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der Justiz für 1878 und 1879;
Berichterstatter: Freiherr von Giller.
3. Erstattung und Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Petition des Freiherrn von Menzinger, die Naturalabgaben an die Pfarreien, sogenannte Pfarrcompetenzen betreffend;
Berichterstatter: Prälat Doll.

Sonntags-Verein

zur Fortbildung schulentlassener Mädchen.
— Versammlung jeden Sonntag Nachmittags von 4—6 Uhr im Schloßchen, Herrenstraße 45.

Lesezimmer

für weibliche Dienstboten geöffnet jeden Sonntag Nachmittags von 4—6 Uhr: Erbprinzenstraße 12.

Arbeiterbildungsverein.

Samstag den 26. d. M., Abends 8 Uhr, findet die erste halbjährige General-Versammlung pro 1878 statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1877.
 - 2) Neuwahl des Vorstandes und der nach §. 10 und §. 20 austretenden Ausschussmitglieder.
 - 3) Berichtigung eines Darlehens von 1000 M.
 - 4) Erhöhung der Aufnahmegebühr.
- Der Vorstand.



Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilienmilch.)

Dies von der k. k. Oesterr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die große Preiss-Medaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferfärbung, gelbe Flecken, sowie alle andere Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend, weiss und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen. In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.
Erfinder Gustav Lohse, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien, u. s. w. bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M.

Depôt in Karlsruhe bei Th. Brugier, Waldstrasse 10.

12.1.

Boden-Teppiche,

grosse Auswahl, billige Preise.

Sexauer & Berblinger,

2 Friedrichsplatz 2.

4.4.

Empfehlung.

Ich empfehle mich auf's Beste mit meiner Glanzwascherei: Kragen und Manschetten, und sichere schnellste und billigste Bedienung zu.

Leopold Schrott, 173 Langestraße 173.



Wilhelm Költz,

Langestraße 147,

empfiehlt in neuen Zusendungen zu billigen Preisen für Herren, Damen und Kinder:

Filz-Schuhe und Filz-Stiefel,

Leder-Stiefel, Gummi-Schuhe,

Tanz-Schuhe,

Kork-, Stroh- u. Filz-Sohlen.

Grosse Auswahl. — Solide Arbeit.

4.3.

Institut und Pensionat

A. Fecht,

Premierlieutenant a. D.,
Karlsruhe.

Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, Staatseisenbahndienst, Cadettenkorps, Polytechnikum, anderweitige wissenschaftliche Ausbildung in Sprachen und Realfächern.
Der Unterrichtsplan ist so eingerichtet, daß die Theilnahme an einer wissenschaftlichen Ausbildung ohne Störung einer etwaigen Berufstätigkeit möglich ist.
Aufnahme jederzeit. Der Prospectus wird auf Verlangen franco versandt oder gratis abgegeben in der Wohnung des Institutsvorstehers:
Sophienstraße 57.

— Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt auch brieflich alle geheimen, Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen stets mit bestem Erfolge.

Arbeiterbildungsverein

Montag den 21. d. M., Abends 1/2 9 Uhr, wird Herr Stadtpfarrer Längin einen Vortrag halten über:

„Die Schlacht bei Belfort“, wozu wir die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen bitten.

Der Vorstand.

Mittheilungen aus dem

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Nr. 3. vom 18. Januar 1878.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen, Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. (Bereits aus der Karlsruher Zeitung mitgetheilt.)

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 18. October 1877 auf die höchst Ihrem Patronat unterliegende katholische Pfarrei Wiesenbach, Dekanats Heidelberg, den bisherigen Pfarrer in Rösich Johann Eduard Bongert gnädigt zu ernennen geruht, und ist derselbe am 20. Dezember 1877 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschliessung vom 28. Dezember 1877 gnädigt bewegen gefunden, den von der Kirchengemeinde Lutschfelden aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Postoratorgeistlichen Karl Ernst Hagenmeyer in Waldloch zum Pfarrer in Lutschfelden zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit höchster Entschliessung vom 28. Dezember 1877 gnädigt bewegen gefunden, den von der Kirchengemeinde Badenweiler aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Stadtvicar Dr. Karl Adolf Hasenclever in Freiburg zum Pfarrer in Badenweiler zu ernennen.

Befugungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Führung der Grund- und Pfandbücher, sowie der Personenstandes-Register für die abgeordneten Gemarkungen Rheinau und Schönau betreffend.

Den Hebammenunterricht in Heidelberg betreffend.

Die Ernennung von Bezirksthorärzten betreffend.

Die Apotheke in Diefenbronn betreffend.

Die Vergütung für Naturkörperpflege betreffend.

Die Staatsprüfung im Fortsache für 1877 betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 20. Januar. Zweite Vorstellung außer Abonnement. Das Glöckchen des Eremiten. Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Volroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Aimé Mailart. Anfang 1/2 7 Uhr.

Dienstag den 22. Januar. I. Quartal. 11. Abonnementsvorstellung. Verbot und Verfehl. Lustspiel in 5 Akten von Friedr. Halm. Anfang 1/2 7 Uhr.

Mittwoch den 23. Jan. Theater in Baden. Vom Stamm der Abra. Lustspiel in 1 Akt von Hedwig Dohm. Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Akt nach Kleist, von Schmidt. Anfang 1/2 7 Uhr.

Tran-Ringe,

massiv in Gold, sind in sehr großer Auswahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu haben. Bestellungen in fein goldenen Trauringen können durch große Einrichtungen im Geschäft binnen 2 Stunden angefertigt werden.

J. Petry,

Juweller und Ringsabrikants Wittwe, Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

Die

Chemische Wascherei

von

Ed. Prinz, Erbprinzenstraße 10,

empfehlst sich zur

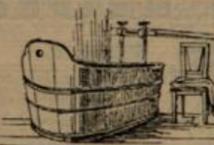
Ballsaison

in Chemisch Reinigen jeder Art Herren- und Damenkleider, Costümes etc. in unzertrenntem Bustrande.

Ebenso werden Ballschuhe, Fächer, Schwanpenelze etc. in kürzester Frist gereinigt.

Gallahosen

werden frisch aufgeweißt und weiße Cachemirsachen, als: Röschchen, Beduinen, Halstücher etc. täglich gewaschen und geschwefelt. 2.2.



Bad-Anstalt.

Meine Bad-Abonnementen benachrichtige ich, daß wegen Hausverkaufs die Abonnement-Billets bis 1. März ihre Gültigkeit verlieren, dagegen ist von jetzt ab die Anstalt jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag geöffnet.

2.2.

H. Hemberle.

Eintracht.

2.1. Die auf 21. Januar in Aussicht genommene Abendunterhaltung ist bis auf Weiteres verschoben. Der Vorstand.

Gesellschaft Eintracht.

2.1. Zu dem am 26. Januar stattfindenden Maskenballe werden unseren Mitgliedern ihre Eintrittskarten

Freitag den 25. Januar, Nachmittags von 1-4 Uhr, im Bibliothekzimmer vom Comite verabfolgt.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, persönlich zu erscheinen oder zur Empfangnahme schriftlichen Austrag zu erteilen. Späterem Verlangen der Eintrittskarten kann der Controle wegen nicht mehr entsprochen werden.

Zum Besuche der Gallerie am Ballabend müssen unsere Mitglieder ebenfalls mit ihrer Eintrittskarte versehen sein. Der Vorstand.

Gesellschaft Eintracht.

Maskenball

mit

Glücksurne.

Samstag den 26. Januar, Anfang Abends 7 Uhr.

Eintrittsberechtigt sind, außer den Mitgliedern, solche Herren und Damen, die in anständigem Masken- oder Ballanzuge erscheinen und mit unserer Eintrittskarte versehen sind.

Diese Eintrittskarten werden à M. 3 von unsern Comitemitgliedern Max Levisohn, und J. Bodenweber (Ecke der Langen- und Fasanenstraße) bis zum 25. Januar und am Ballabend an der Kasse à M. 4 verabfolgt.

Der Ertrag ist für die Armen bestimmt.

Zur Gallerie haben Masken keinen Zutritt.

Der Vorstand.

3.2.

Eine große Auswahl
Morgenkleider
 (Robe princesse)

in nur soliden Stoffen verkaufe, um damit zu räumen, von
 10 bis 18 M., früherer Preis 15 bis 30 M.

Ferd. Herschel,
 vorm. G. H. Denison.

Hôtel Grüner Hof.

= Concert =

heute Sonntag den 20. Januar und folgende Tage.

Auftreten

des neuengagierten Personals (2 Damen und 2 Herren).

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

An Sonntagen finden zwei Vorstellungen statt. Anfang 4 und 8 Uhr.

Halt! Neue Bierhalle. Halt!

Heute Sonntag den 20. Januar

Zwei große Konzerte und Vorstellungen

der renommierten Sängers- und Komiker-Gesellschaft

Seppel Nohé.

Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Montag den 21. Januar und die folgenden Tage jeden Abend Vorstellung in der

Neuen Bierhalle.

Wirthschaft zum Augarten.

Heute Sonntag den 20. Januar Konzunterhaltung. Anfang 3 Uhr.

Abends Maskenball mit verlängerter Polizeistunde. Wozu einladet

J. Salzer.

Grosser Maskenball

findet Sonntag den 20. Januar im Gasthaus zum „Goldenen Kopf“ statt.

Costüme sind in der Garderobe zu haben.

Hiezu ladet freundlichst ein

F. Schlag.

Schw. Karlsruhe, den 16. Jan. (Sitzung des Stadtraths unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter).

Die Voranschläge für das Realgymnasium und die höhere Bürgerschule pro 1878 werden mit einigen Änderungen gutgeheißen und Großh. Oberschulrath zur Genehmigung vorgelegt. — Der Kasen des Festballplatzes wird trotz angebrachter Schutzvorrichtungen durch das Publikum öfters begangen. Es geht deshalb an Großh. Bezirksamt das Ersuchen, das Betreten des Platzes besonders verbieten und die Aufstellung eines Verbotsschildes veranlassen zu wollen. — Ueber die beim städt. Wasser- und Straßenbauamt in diesem Jahre vorkommenden Arbeiten und Lieferungen wurden folgende Verträge abgeschlossen und genehmigt: Fried. Wagner über Anstreicherarbeiten, Julius Häber und Jakob Jost über Abfuhr von Pflastersteinen u. aus dem Steinbruch in Göttingen, L. J. Göttinger über Eisenwaarenlieferung, Jakob Lacroix über Maurerarbeiten, Jos. Braun aus Dieburg über Zurichten von Pflastersteinen, demselben über Pflasterarbeiten, Leop. Wieber über Reinigung der Dohlen und Schlammkasten und Abfuhr des Schlammes, demselben über Leistung von Pferdefuhren, Andreas Daler über Schlosserarbeiten, Friedrich Geyer über Schmelzarbeiten, Ludwig Kaviol in Göttingen über im Göttinger Steinbruch vorkommende Schmiedearbeiten, Wih. Stolz jun. über Seilerarbeiten, J. G.

Wacker in Göttingen über Lieferung von Spundwandhölzern, Wih. Peter über Wagnerarbeiten, Th. Schottmüller über Zimmermannsarbeiten. — Nachdem die hiesigen Gesangsvereine, mit Ausnahme des Gacillensvereins, mit dem Eintritt in den Mittelrheinischen Musikfestverband einverstanden sind, und ihre Theilnahme bei einem hier abzuhaltenden Musikfeste in Aussicht gestellt haben, ergeht an den Ausschuss dieses Verbandes das Ansuchen um Aufnahme der Stadt Karlsruhe in denselben und Abhaltung dessen Verbandesfestes in diesem Jahre in hiesiger Stadt. Gemäß den Statuten macht sich der Verband zur Aufgabe, durch die möglichst vollkommene Ausführung klassischer älterer und anerkannt guter neuerer Tonwerke, die Liebe zu den erhabenen Schöpfungen unserer großen Meister zu erwecken, dadurch den Geschmack zu veredeln und die Bildung zu fördern. Zusammengesetzt ist derselbe aus dem Musik- und Mozartverein in Darmstadt, Damengesangsverein und Liebertafel in Mainz und Musikverein in Mannheim. Die Aufführungen führen den Namen „Mittelrheinische Musikfeste“; alle 2 Jahre soll in einer der verbundenen Städte ein derartiges Fest abgehalten werden. Die Musikfeste sollen in den Monaten Juni oder Juli stattfinden und 2 Tage dauern; am ersten Tage soll ein größeres Vokal-, am zweiten Tage ein großes Instrumentalwerk zur Aufführung gelangen; weitere zur Aufführung

zu bringende Musikstücke sind auf Vorschlag der Feststadt von dem Ausschusse für das mittelrheinische Musikfest zu bestimmen. Das letzte derartige Fest fand am 3., 4. und 5. Juli 1875 in Mainz in der nun abgebrannten Kornhalle statt unter Mitwirkung hervorragender Solisten mit einem Chor von circa 740 Sängern und Sängerinnen und einem Orchester von 140 Personen. — Im städt. Schlachthause wurde im Jahr 1877 geschlachtet: 2594 Ochsen, 1569 Kühe, 1767 Kinder, 893 Farren, zusammen 6823 Stück Großvieh; gegen das Jahr 1876 weniger 322 Stück. Die Verminderung der Stückzahl rührt daher, daß aus Oesterreich und Norddeutschland schweres Schlachtvieh bezogen wurde, wodurch andererseits wieder die Gewichtverhältnisse des Gesamtviehconsums gegenüber des Jahres 1876 bedeutend gesteigert worden sind. Als ungenießbar und zum Verkauf unzulässig wurden, dem Waisenmeister überwiefen: 7 Stück Kühe. Die Fleischbeschau auf den Wochenmärkten und in privaten Schlachthäusern hatte folgendes Ergebnis: es wurden der Beschau unterzogen: 11640 Schweine, 11708 Kälber, 1269 Hammel, zusammen 24617 Stück, gegen das Vorjahr weniger 1380 Stück, hievon wurden als ungenießbar erkannt und dem Waisenmeister zugewiesen: 19 Schweine und 8 Kälber. Frisches Fleisch wurde eingeführt: 220,220 Kilogramm, weniger gegen das Vorjahr 94,980 Kilo, getrocknetes Fleisch und Würstwaren 71,910 Kilo, mehr gegen das Vorjahr 21,910 Kilo. Etwa die Hälfte des frischen eingeführten Fleisches wurde auf den allgemeinen Fleischbänken auf dem Markte mit einem Winderpreis von 6 bis 8 Pf. verkauft. Die Fleischbänke werden ständig von zwei auswärtigen Weggern benützt. Die übrigen Weggern, welche diese benützen, sind hiesige Einwohner.

Der Vorigente theilt mit, daß in dem laufenden Jahre in der Langenstraße voraussichtlich 8 Neubauten zur Ausführung gelangen und die hiesig zu ertheilenden Baupläne 19541 M. betragen würden. — Weiter wird mitgeteilt, daß sich die Schülerzahl der hiesigen Volksschulen im verfloffenen Jahre um 385 vermehrt habe, welche einen Zuwachs von 6 Lehrkräften und 6 Schulzimmern bedinge. — Der Ertrag des Mercurialbades aus Bädern betrug in den Jahren 1875: 20886 M. 20 Pf., 1876: 20360 M. 75 Pf., 1877: 20139 M. 80 Pf. Die Windererinnahme des Jahres 1877 kommt davon her, daß das Bad wegen Reparaturen mehrmals geschlossen werden mußte und der Sommer für das Bad weniger günstig war. Die regelmäßige Benutzung des Bades ist in jeder Zunahme begriffen und zwar ganz besonders bei den Dampf- und Heißluft-Bädern. — Die Vermehrung der hiesigen Bevölkerung im Laufe des Jahres 1877 beträgt: a. 367 Familien mit 1074 Personen; b. 354 einzelne selbstständige Personen; c. 1280 ledige nicht selbstständige Personen; im Ganzen 2708 Personen. Obige 367 Familien vertheilen sich: auf den Gewerbestand 120, diesem Stand nicht Angehörige 50, den Stand der Angestellten 89, den Arbeiterstand 108, und von den 354 einzeln stehenden selbstständigen Personen sind 137 Gewerbetreibende, 48 ohne Erwerbsangehörige und 169 Angestellte. — Bei dem Standesamte wurden angemeldet: Geburten 1435, Todesfälle 967, also Zugang 468 Köpfe; die Gesamtvermehrung beträgt sonach 3176 Personen. Unter Zugrundelegung einer Durchschnittsbevölkerungszahl von 48000 kommen auf 1000 Köpfe 30 Geburten und 20 Todesfälle. — Ein-, Aus- und Umzüge wurden im vorigen Jahre 4230 angemeldet. Die Gesamtzahl der hiesigen Bevölkerung beträgt am 1. Januar 1878 circa 49177. In den Neubauten an die Stadt auf den Nachbargemarkungen dürfen etwa 800 Personen wohnen, so daß die Gesamtbevölkerungszahl auf etwa 50000 Köpfe sich stellen wird. Unvollständig sind jedoch die Zahlen der Weggänge und wird die Einwohnerzahl wohl um etwa 1000 Köpfe zu hoch gegriffen sein.